



»Es gibt keinen Trost für so einen Verlust. Aber ich fand zurück ins Leben. Auch unserer Freundschaft zuliebe.«



Frau Schaefer, als Sie die unfassbare Nachricht erhielten, dass Ihre Freundin Katja am Hohen Dachstein in Österreich tödlich verunglückte, machten Sie sich zu Fuß von Berlin auf den Weg in die Alpen, um Abschied zu nehmen. Was hat Sie zu dieser Wanderung bewegt?

Ich konnte mein Alltagsleben nicht einfach weiterführen wie bisher, fühlte mich hilflos und verlassen. Eigent-

lich hatte ich geplant, nach China zu reisen, aber der Gedanke, allein in Shanghai zu sein, machte mir Angst. Katja und ich waren oft zusammen in den Bergen unterwegs. Also brach ich auf, um zu Fuß an den Berg zu kommen, an dem sie abgestürzt war. Vier bis sechs Wochen sollte das dauern. Das mag verwegen klingen oder verrückt. Mir erschien es einfach logisch und richtig.

Eine ungewöhnliche Art zu trauern, oder?

Für mich nicht, weil das Gehen an sich für mich etwas elementar Wichtiges ist. Schon als Jugendliche träumte ich davon, einfach weiterzugehen, nicht in die Schule, sondern hinaus in den Wald. Nicht aus Frust. Ich war einfach ein Mädchen, das gehen wollte.

Also eine Art Pilgerreise?

Ich nenne das nicht pilgern. Ich gehe einfach. Ich habe einige lange Reisen

zu Fuß unternommen. Nach Katjas Tod fand ich so mein seelisches Gleichgewicht wieder. Und die Reise gab mir die Freiheit, an Katja zu denken.

Wie haben Sie die Reise geplant?

Ich habe nicht viel geplant. Ich kaufte mir möglichst genaue Karten und zog mit einem Textmarker einen Strich nach Süden. Von Berlin in Richtung Dresden, durch die Sächsische Schweiz, über Theresienstadt durch Böhmen nach Prag, weiter in Richtung Passau, nach Österreich bis zum Hohen Dachstein. Ich habe keine Hotels gebucht, bin 30 bis 40 Kilometer am Tag gegangen. Irgendein Gästezimmer zum Übernachten findet man immer.

Wie sind Sie unterwegs mit dem Alleinsein zurechtgekommen? Hat Sie die Trauer nicht auch manchmal gelähmt?

Nein, wenn es so gewesen wäre, hätte ich abgebrochen. An vielen Tagen war sogar das Gegenteil der Fall. Ich war beschäftigt, ich musste ja gehen. Da spürt man das Alleinsein nicht stets. Manchmal war es lustig, die Natur begeisterte mich, ich regte mich

über Leute auf oder hatte gute Gespräche. Und manchmal fand ich mich großartig, kühn und heldenhaft. Vor allem, wenn es regnete.

Es war eine Wanderung, von der Sie gestärkt und zuversichtlich zurückgekehrt sind. Warum?

Ich glaube, das Gehen bewirkt das. Das Rhythmische, auch Monotone, das kann Ruhe geben. Vielleicht wie Rosenkranzbeten. Oder andere Trauerrituale. Es gibt keinen Trost für so einen Verlust. Aber ich fand zurück ins Leben. Auch unserer Freundschaft zuliebe.



900 Kilometer zu Fuß: drei Länder, zwei Freundinnen, ein Abschied

Seit ihrer Kindheit hat Barbara Schaefer das Bedürfnis, weite Strecken zu gehen. Nun ist sie zu ihrer schwierigsten Tour aufgebrochen: zu Fuß von Berlin zum Hohen Dachstein in Österreich. Dort ist ihre Freundin tödlich verunglückt.

In ihrem Buch erzählt die *BRIGITTE*-Autorin über eine einzigartige Wanderung und den Versuch, zugleich Abschied zu nehmen und Erinnerungen festzuhalten.

Als Barbara Schaefer erfährt, dass ihre Freundin Katja am Hohen Dachstein tödlich verunglückt ist, packt sie das Nötigste in einen Rucksack und verlässt Berlin in Richtung Süden. Sechs Wochen lang läuft sie 30 bis 40 Kilometer am Tag über Dresden, Theresienstadt, durch Böhmen nach Prag und weiter in Richtung Österreich. Schon immer konnte Barbara Schaefer durch das Gehen Energie tanken, jetzt hilft es ihr, der Trauer nachzuspüren und Abschied zu nehmen. Eine besondere Reise, auf der die Autorin zurück ins Leben findet. Sechs Wochen im Leben einer Frau, die um einen geliebten Menschen trauert und dafür 900 Kilometer von Berlin nach Österreich geht. Eine Wanderung voller Zuversicht, Abenteuer und denkwürdiger Begegnungen.

- ◆ Ein einzigartiges Buch der Trauerbewältigung
- ◆ Die Autorin steht für Interviews und Lesungen zur Verfügung



- ◆ Der Vorabdruck in der *BRIGITTE*, der bereits viele Leserinnen bewegte

BARBARA SCHAEFER, geboren 1961 in Heidenheim, studierte nach der Redakteursausbildung Theaterwissenschaft und Germanistik in München, Bologna und Perugia. Die freie Autorin lebt in Berlin und bereist die Welt. Sie schreibt seit vielen Jahren Reisegeschichten und Reportagen unter anderem für *BRIGITTE*, die *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*, die *Süddeutsche Zeitung* und die *taz*.



- ◆ Ausführliche redaktionelle Begleitung und große Anzeigenkampagne in:
Brigitte
Brigitte
woman



Autorenveranstaltung

BARBARA SCHAEFER
Das Mädchen, das gehen wollte

Von Berlin zu Fuß in die Alpen
ca. 288 Seiten | Klappenbroschur | Format 13 x 20,6 cm
€ 16,95 [D] | € 17,50 [A] | CHF 30,90*
ISBN 978-3-453-28521-7

Oktober 2009



9 783453 285217